



Studium generale

Sommersemester
2024

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Inhalt

Editorial	3
Mainzer Universitätsgespräche Stadt[t]räume. Entwicklung und Zukunft der Urbanität	5
Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen	9
Angebote für Studierende und weitere Arbeitsbereiche des Studium generale	12
Bildnachweis	15
Kontakt	16

Unser Booklet steht Ihnen auch als PDF-Datei zum Download zur Verfügung:



Impressum

Herausgeber: Studium generale der JGU Mainz

Gestaltung: Studium generale auf der Grundlage
des Corporate Designs der JGU Mainz

Herstellung: machmedia Lindner, Göttelmannstraße 15a, 55130 Mainz

Drucklegung: März 2024



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12885-2402-1003



Editorial

Herzlich willkommen beim Studium generale!

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Mainzer Universitätsgespräche“ widmet sich in diesem Semester dem Thema „Stadt[t]räume. Entwicklung und Zukunft der Urbanität“. Die Zukunft der Städte wird von Innovation, Digitalisierung und sozialer Integration geprägt sein, um lebenswerte, effiziente und umweltfreundliche urbane Räume zu schaffen. Insgesamt steht die Entwicklung der Urbanität vor der Herausforderung, eine ausgewogene Balance zwischen Fortschritt und Nachhaltigkeit zu finden. Diese Balance wollen wir mit Wissenschaftler*innen und Expert*innen verschiedener Fachrichtungen in den Blick nehmen.

Inhaberin der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur ist die Medizinethikerin Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert. In ihrer Vorlesungsreihe „Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen“ wird Bettina Schöne-Seifert Fragen nach dem richtigen Handeln diskutieren, die sich für unsere heutige Gesellschaft und die moderne Medizin neu oder anders stellen als in früheren Zeiten.

Beide Veranstaltungsreihen sind öffentlich und richten sich an alle Interessierten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei!

Über die öffentlichen Veranstaltungen hinaus bietet das Studium generale zahlreiche Lehrveranstaltungen für Studierende aller Fächer sowie für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module. Informationen über das Lehrveranstaltungsangebot und über weitere Arbeitsbereiche des Studium generale finden Sie ab Seite 12 in diesem Booklet.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Studium generale und über Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen!

Ihr Studium generale



Stadt[t]räume

Entwicklung und Zukunft der Urbanität

Städte sind als Reaktion auf soziale, wirtschaftliche und kulturelle Bedürfnisse entstanden. Der Übergang von nomadischem Leben zu sesshaften Gemeinschaften ermöglichte die Entwicklung von Handel, Arbeitsteilung und kulturellem Austausch. Städte wurden Zentren von Innovation, Kultur und Fortschritt in menschlichen Gesellschaften. In den letzten Jahrhunderten hat die Industrialisierung die Urbanisierung vorangetrieben, was zu einer rasanten Zunahme von Bevölkerung und Infrastruktur in städtischen Gebieten führte.

Die Zukunft der Urbanität zeichnet sich durch mehrere Schlüsseltrends ab. Die fortschreitende Digitalisierung könnte die Art und Weise, wie Städte funktionieren, grundlegend verändern. Intelligente Technologien sollen die Effizienz von Verkehr, Energieverbrauch und städtischen Dienstleistungen verbessern. Gleichzeitig werden nachhaltige Praktiken und umweltfreundliche Infrastrukturen eine zunehmend wichtige Rolle spielen, um den ökologischen Fußabdruck von Städten zu minimieren.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die soziale Entwicklung der Urbanität. Städte werden weiterhin Schnittpunkte von kulturell unterschiedlichen menschlichen Lebensweisen sein, und die Förderung von sozialer Integration und Gleichberechtigung wird entscheidend sein, um eine inklusive und weitgehend konfliktfreie Stadt zu schaffen. Gemeinschaftsprojekte, öffentliche Räume und kulturelle Veranstaltungen sollen dazu beitragen, das soziale Gefüge in städtischen Gebieten zu stärken.

Die Zukunft der Städte wird von Innovation, Digitalisierung und sozialer Integration geprägt sein, um lebenswerte, effiziente und umweltfreundliche urbane Räume zu schaffen. Insgesamt steht die Entwicklung der Urbanität vor der Herausforderung, eine ausgewogene Balance zwischen Fortschritt und Nachhaltigkeit zu finden. Diese Balance wollen wir diskutieren mit Wissenschaftler*innen und Fachleuten aus Anthropologie, Architektur, Humangeographie, Medizin, Neurowissenschaften, Philosophie, Stadt- und Verkehrsplanung sowie Umweltwissenschaften.

Prof. Dr. Frauke Kraas

Professorin für Anthropogeographie, Geographisches Institut,
Universität zu Köln

**Megastädte Asiens im Transformationsprozess:
Klimawandel, Kulturerbe und urbane Gesundheit**

Montag · 22. April 2024 · 19:00 (!) Uhr

Dr.-Ing. Björn Hekmati

Stadtforscher und Regionalberater, Leiter des Zentrums
Baukultur Rheinland-Pfalz

**Aktuelle Leitbilder und Trends europäischer Stadt-
entwicklung aus Mainzer Perspektive**

Montag · 29. April 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

Stadtplanerin und Architektin, Inhaberin des Lehrstuhls für
Städtebau und Entwerfen, Leiterin des Instituts für Städtebau
und Europäische Urbanistik, RWTH Aachen University

Vom Ende der Innenstadt, wie wir sie kannten

Montag · 6. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Dr. Elisabeth Oberzaucher

Dozentin, Department für Evolutionäre Anthropologie,
Universität Wien · Wissenschaftliche Direktorin, Forschungs-
institut Urban Human, Wien

**Homo urbanus – zukunftsfitte Stadtplanung
aus evolutionsbiologischer Sicht**

Montag · 13. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Friedrich

Leiter des Instituts für Verkehr und Stadtbauwesen, Fakultät
Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften,
Technische Universität Braunschweig

**Verkehr und öffentlicher Stadtraum –
Funktion vs. Aufenthalt**

Montag · 27. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Susanne Moebus

Biologin und Epidemiologin, Leiterin des Instituts für Urban
Public Health, Universitätsklinikum Essen

**Gesundheitsressource Stadt:
Lebendige und lebenswerte urbane Räume**

Montag · 3. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Detlef Kurth

Inhaber des Lehrstuhls für Stadtplanung, Fachbereich Raum- und Umweltplanung, RPTU Kaiserslautern-Landau

Die Zukunft der resilienten Stadt

Montag · 10. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Dr. Joerg Fingerhut

Principal Investigator, EU Horizon 2020 Project „Art and Research on Transformations of Individuals and Societies ARTIS“, Leiter der AG Neurourbanistik, Berlin School of Mind and Brain, Humboldt-Universität zu Berlin

Deine emotionale Stadt!**Auf dem Weg zu einer Philosophie der Neurourbanistik**

Montag · 17. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Anke Strüver

Professorin für Humangeographie, Institut für Geographie und Raumforschung, Leiterin des Regional Centre of Expertise – Zentrum für nachhaltige Gesellschaftstransformation, Universität Graz

Smart Cities – Soziale Gerechtigkeit und Stadtentwicklung

Montag · 24. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Mazda Adli

Chefarzt Fliedner Klinik Berlin, Leiter des Forschungsbereichs Affektive Erkrankungen und Leiter der Arbeitsgruppen „Affektive Störungen“ und „Neurourbanistik“, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte, Berlin

Stress and the City:**Ein Blick in die Welt der Neurourbanistik**

Montag · 1. Juli 2024 · 18:15 Uhr · online

Die Vorlesungsreihe „Stadt[t]räume. Entwicklung und Zukunft der Urbanität“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge finden in der Regel als Präsenzveranstaltungen im **Hörsaal N1 in der „Muschel“**, Johann-Joachim-Becher-Weg 23, statt. – Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich zugänglich sein. Weitere Informationen: www.studgen.uni-mainz.de



Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen

Moderne Medizin – mit ihren wachsenden Möglichkeiten, unser Leben, Sterben und Kranksein zu beeinflussen – wirft zahlreiche ethische Fragen auf. Mit langer Vorgeschichte oder brandneu, sie gehen uns als Individuen und als Gesellschaft an. Bettina Schöne-Seifert führt uns hinein in medizinethische Kontroversen mit ihren Hintergründen und widerstreitenden Positionen.

Dürfen wir in „guten Tagen“ darüber bestimmen, wie man uns später bei einer schweren Demenz behandelt? Soll Forschung an frühen menschlichen Embryonen bei uns strikt verboten bleiben? Wie steht es argumentativ im Streit um Homöopathie, um Anspruch auf weltweite medizinische Versorgung, um konkurrierende Vorstellungen vom Tod? Sollten wir unsere Überzeugungen und Intuitionen auf den Prüfstand stellen?

An konkreten Problemen erfährt man etwas über moralisches Argumentieren: Darüber, dass nicht alle Fragen geltendem Recht überlassen werden sollten, dass gute ethische Argumente sich in Handlungszusammenhängen bewähren müssen. Und darüber, dass medizinethische Herausforderungen Spaß machen können, auch wenn sie gelegentlich provozieren.

Bettina Schöne-Seifert: Die Medizinethikerin Bettina Schöne-Seifert ist Seniorprofessorin an der Universität Münster, wo sie von 2003 bis 2023 den Lehrstuhl für Medizinethik der Medizinischen Fakultät innehatte und kooptiertes Mitglied des Philosophischen Seminars war. Sie hat maßgeblich zur Etablierung moderner medizinethischer Kontroversen in Deutschland beigetragen. Ihre Arbeitsschwerpunkte betreffen klassische Fragen am Anfang und Ende des Lebens, ethische Neulandfragen der Gen- oder Neurotechnik, Autonomie und Paternalismus, Wissenschaftlichkeit moderner Medizin und Fragen ethischer Normenbegründung.

Sie war tätig als Mitglied des Nationalen und des Deutschen Ethikrats, gegenwärtig ist sie Mitglied des International Bioethics Committee der UNESCO. Sie war Max-Planck-Fellow und Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, gehört der Nationalakademie Leopoldina an und ist Trägerin des Arthur-Burckhardt-Preises und des Wissenschaftspreises der Universität Bielefeld.

Vorlesungsreihe mit Kolloquium

Dienstag · 23. April 2024 · 18:15 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Demenz:

Darf ich über mein späteres Ich bestimmen?

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Petra Gerster

Dienstag · 7. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Organspende:

Ist die Widerspruchslösung eine Freiheitszumutung?

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: PD Dr. Ana Paula Barreiros

Dienstag · 14. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Keimbahn-Eingriffe:

Ist das menschliche „Genom“ sakrosankt?

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Dr. Peter Spork

Dienstag · 21. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Was spricht gegen „Enhancement“?

Medizin jenseits von Therapie

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Prof. Dr. Klaus Lieb

Dienstag · 28. Mai 2024 · 18:15 Uhr

Embryonenforschung:

Deutschland als Trittbrettfahrer?

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Volkart Wildermuth

Dienstag · 4. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Ethik in Zeiten von Corona?

Zum Impfen und Triagieren

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Prof. Dr. Norbert Paul

Dienstag · 11. Juni 2024 · 18:15 Uhr

**Zugang zu medizinischer Versorgung:
ein Menschenrecht?**

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Prof. Dr. Tim Henning

Dienstag · 18. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Streit um den „richtigen Tod“?

Hirntod, Herztod, Gesamttod

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Dr. Axel Rahmel

Dienstag · 25. Juni 2024 · 18:15 Uhr

Kügelchen versus Schulmedizin:

Warum nicht beides?

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Dr. Christian Weymayr

Dienstag · 2. Juli 2024 · 18:15 Uhr

Abschlussveranstaltung

Assistierter Suizid:

Wie selbstbestimmt dürfen wir sterben?

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert

im Gespräch mit: Dr. Michael de Ridder

Die Vorlesungsreihe „Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge finden als Präsenzveranstaltungen **im Hörsaal RW1, Haus Recht und Wirtschaft I**, Jakob-Welder-Weg 9, statt. Die Beiträge werden aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich zugänglich sein. Weitere Informationen: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Angebote für Studierende und weitere Arbeitsbereiche

An dieser Stelle finden Sie Hinweise auf Lehrveranstaltungen für Studierende und auf weitere Arbeitsfelder des Studium generale. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Punkten sowie das gesamte Spektrum der Veranstaltungen und der Arbeitsbereiche in Lehre und Forschung erhalten Sie auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de

Veranstaltungen für Studierende aller Fächer

Neben den in den vorherigen Kapiteln ausführlich vorgestellten Vorlesungsreihen „Stadt[t]räume. Entwicklung und Zukunft der Urbanität“ und „Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen“ können Studierende aller Fächer zur Ergänzung ihres Fachstudiums weitere Veranstaltungen besuchen:

Vorlesung „Von der wissenschaftlichen Revolution zur Replikationskrise: Schlüsselfragen der Wissenschaftsreflexion“

Im Zentrum der Vorlesung stehen die klassischen und aktuellen Auseinandersetzungen um den Status der Wissenschaft und ihre Rolle in der Gesellschaft: Die Vorlesung spannt einen Bogen von den „großen“ Debatten der Wissenschaftsforschung (Ist die wissenschaftliche Methode rational?, Existiert eine „wissenschaftliche Methode“ überhaupt?, Gibt es wissenschaftlichen Fortschritt?, Wie ist die Aussage zu verstehen, wissenschaftliche Tatsachen seien „sozial konstruiert“?) zu aktuellen Kontroversen um die Glaubwürdigkeit und Integrität der Wissenschaft (Klimaforschung, Ernährungsforschung, „Replikationskrise“ in der Psychologie).

Die Vorlesung will den Teilnehmenden eine Grundkenntnis wichtiger Kontroversen vermitteln und sie in die Lage versetzen, gegenwärtige Diskussionen eigenständig und reflektiert zu beurteilen. Sie verfolgt dabei einen interdisziplinären Ansatz.

Seminar „Verhaltensökonomik: Kritik des Mainstreams oder neue Orthodoxie?“

In den herrschenden Modellen der Ökonomik wird angenommen, dass die Akteure sich perfekt rational verhalten, nur auf ihren eigenen Nutzen schauen und unbegrenzte Willenskraft haben. Natürlich ist Ökonomen nicht entgangen, dass dies in der

Realität nicht zutrifft. Es gebe aber, so die gängige Argumentation, gute Gründe dafür, solche idealisierten Annahmen dennoch zu verwenden. Die Verhaltensökonomik, eine Art Kombination aus Psychologie und Ökonomik, konzentriert sich dagegen genau auf das Versagen dieser Annahmen. Und tatsächlich zeigt sich in zahllosen empirischen Untersuchungen, dass die Verletzungen gravierend und systematisch sind.

Die Veranstaltung vermittelt zunächst einen Eindruck von den empirischen Ergebnissen der Verhaltensökonomik. In der zweiten Hälfte folgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Verhaltensökonomik.

Studium generale Data Lab

Zusammen mit Partnern in der JGU und darüber hinaus bündelt das Studium generale Angebote für Studierende im Bereich Data Literacy. Die Fähigkeit zum Umgang mit digitalen Daten gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht nur in vielen akademischen Disziplinen, sondern auch außerhalb des akademischen Bereichs.

Im Sommersemester 2024 gibt es grundlagen- und anwendungsbezogene Kurse zur Programmiersprache „Python“ und weitere Lehrangebote.

JGU-Zertifikat/Projektseminar

„Veranstaltungsmanagement in Wissenschaft und Forschung/ Event Management in Science and Research“

Veranstaltungsthema wählen, Programmplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Zeit- und Ressourcenmanagement, Akquise von Referent*innen und die abschließende Dokumentation von Veranstaltungsbeiträgen – das und vieles mehr bietet das Zertifikat Veranstaltungsmanagement. Neben theoretischen Einführungen in verschiedene Veranstaltungs- und Publikationsformate sowie Grundlagen des Projektmanagement planen die Teilnehmenden eine eigene Veranstaltung und bearbeiten im Team alle Schritte von der großen Idee bis zur abschließenden Nachbereitung, die zur Durchführung notwendig sind. Neben Deutsch ist die Seminarsprache hauptsächlich Englisch.

Lehrveranstaltungen der Fächer

Eine große Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachdisziplinen oder auch besondere Lehrveranstaltungen wie zum Beispiel „Climate Lab – ein Projekt-

seminar über Klima und Nachhaltigkeit“, „Seminar/Exkursion: Wald-Klima-Coaching“ oder „Training emotionaler und sozialer Kompetenzen“ richten sich an Studierende aller Fachbereiche.

Veranstaltungen für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module

Das Studium generale bietet das Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“ und das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ an. Zurzeit enthalten etwa dreißig Bachelor- und Master-Studiengänge ein solches Studium-generale-Modul.

Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“

Das Modul „Interdisziplinarität“ soll die Studierenden dazu befähigen, sich mit grundlegenden und aktuellen Problemen über Fachgrenzen hinweg auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe und einer begleitenden Übung.

Im Sommersemester 2024 werden die Vorlesungsreihe „Stadt-[t]räume. Entwicklung und Zukunft der Urbanität“ sowie die Vorlesungsreihe „Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen“ mit jeweils gleichnamiger Begleitübung angeboten. Die Vorlesung „Von der wissenschaftlichen Revolution zur Replikationskrise: Schlüsselfragen der Wissenschaftsreflexion“ kann in Kombination mit der Übung „Verhaltensökonomik: Kritik des Mainstreams oder neue Orthodoxie?“ besucht werden.

Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“

Das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ behandelt zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe und einer begleitenden Übung.

Im Sommersemester 2024 stehen die Vorlesungsreihe „Ethische Fragen in der modernen Medizin: Zehn strittige Themen“ mit der Übung „Ethische Fragen in der modernen Medizin/Grundfragen der Ethik“ und die Vorlesung „Von der wissenschaftlichen Revolution zur Replikationskrise: Schlüsselfragen der Wissenschaftsreflexion“ mit der Begleitübung „Argumentation, Kommunikation, Rhetorik“ zur Auswahl.

Weitere Arbeitsbereiche des Studium generale

Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft

Das Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft ist ein vom Philosophischen Seminar, der AG Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften am Institut für Mathematik sowie dem Studium generale gemeinsam getragenes interdisziplinäres Kolloquium, das sich an alle an Wissenschaftsreflexion Interessierten richtet.

Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur

Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstags von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 hat die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Die Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“ wurde auf Anregung des ehemaligen Leiters des Studium generale Prof. Dr. Andreas Cesana gegründet und ist beim Studium generale der JGU angesiedelt. Das Studium generale unterstützt die Inhaberinnen und Inhaber der Professur konzeptionell und organisatorisch bei der jeweils im Sommersemester stattfindenden öffentlichen Vorlesungsreihe.

Weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung und zahlreiche Veranstaltungsvideos finden Sie auf der Homepage der Stiftung: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Öffentliche Veranstaltungen der Kooperationspartner des Studium generale

Im Sinne einer Koordinationsstelle unterstützt das Studium generale interdisziplinäre Veranstaltungen der Fachbereiche und sonstiger inner- und außeruniversitärer Einrichtungen. Aus diesen Kooperationen resultiert ein vielfältiges öffentliches Veranstaltungsangebot.

Bildnachweis

Titelseite und Seite 4, Spectacular eco-futuristic cityscape (Ausschnitt), generiert mit KI | Summit Art Creations, stock.adobe.com

Seite 8: Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert | Foto (Ausschnitt): Markus Scholz für die Leopoldina

Studium generale
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

studgen@uni-mainz.de
www.studgen.uni-mainz.de

